

# Beatles: nie wieder Live-Konzerte

Während ihrer letzten Welttournee gaben die Beatles sechs Konzerte in Westdeutschland. Während ihrer ersten und letzten Deutschlandtour waren sie in München, Essen und Hamburg. Organisiert und gesponsert wurde sie von der Zeitschrift „Bravo“. „Bravo“ verlor 100 Freikarten. Ein Ticket kostete zwischen 10 und 25 DM.

Man verkaufte 34.200 Konzertkarten für alle sechs Konzerte.

Rolf Esser berichtet von einem der beiden Konzerte in Essen.



Laut ihm gab es drei Vorgruppen, die jeweils 30 Minuten spielten. Als man das Bandequipment auf die Bühne brachte, fingen die meisten bereits an, zu schreien. Als die Band die Bühne betritt, fingen alle an, zu schreien. Sie spielten Lieder wie „If I Needed Someone“, „I Feel Fine“ und noch einige andere. Die vier englischen Musiker spielten 30 Minuten ihre Lieder.

Nach dem Konzert befragten wir einen Fan wo er denn herkomme und wie er es fand: „Ich komme mit meinen Freunden aus der DDR. Wir sind einige wenige, die es hier her schafften. Die meisten anderen wurden gefasst und eingesperrt. Ich fand das Konzert richtig cool für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen.“

Einen Tag nach ihrem Konzert in Hamburg flogen die Beatles nach Tokio. Dort wurden aufgrund der Morddrohungen einiger Studenten überraschende Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

Nach ihrem Tokioauftritt flogen sie nach Manila auf den Philippinen. Dort wurde es für sie auch kritisch, denn sie beleidigten den Präsidenten indem sie eine Einladung von ihm ablehnten.

Als sie in die USA zurückkamen, gaben sie bekannt, dass sie keine Live-Konzerte mehr halten würden. Als wir einige Fans auf diese Neuigkeit ansprachen weinten sie nur.